

Ökologische Leitlinien

für das Ökumenische Gemeindezentrum Arche in Neckargemünd

November 2014

„Das ökumenische Leben der ARCHE kann sich entfalten in einem Kirchenzentrum, das dem Miteinander für Gottesdienst und Zusammenleben beider Gemeinden vielfältigen Raum gibt zum Wohnen, Begegnen, Arbeiten, Lernen, Feiern und Gottesdienst gestalten.“¹⁾ Dieses Kirchenzentrum soll mit seiner architektonischen Besonderheit und als sozialer Treffpunkt in seiner jetzigen Prägung erhalten und bewahrt werden.

In unserer Grundsteinurkunde von 1980²⁾ wird die Verantwortung für die Welt erwähnt, wie sie auch heute wieder sehr aktuell wird: „Wir errichten dieses Haus in einer Zeit, in der große weltweite Probleme die Zukunft verdunkeln. Wir können und wollen unseren Neubau nicht errichten mit dem Rücken zur dritten Welt.“

Wir befinden uns damit in Übereinstimmung mit der evangelischen und katholischen Kirche. In einem Positionspapier³⁾ heißt es: „Als Kirche können wir neue Wege... für einen sozial gerechten, klimaverträglichen und nachhaltigen Umbau unserer Wirtschafts- und Lebensweisen entdecken. Ein solches Engagement entspricht dem Wesen von Kirche.“

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken.⁴⁾ Das bedeutet für uns, dass wir unseren Auftrag als Christen auch darin sehen, die vom Menschen ausgehende Gewalt der Natur und allem Lebendigen gegenüber möglichst zu vermindern.

Dabei haben wir Folgendes im Blick:

• Jetzige und künftige Generationen

Wir stärken aus unserem Glauben und aus unserem Handeln heraus die Hoffnung auf Lebensgrundlagen für die zukünftigen Generationen, indem wir Jetzigen das Bewusstsein dafür wecken und wach halten, dass unser Handeln Folgen hat. Wir dürfen nicht dabei stehen bleiben, dass unser ökologischer Fußabdruck 2 – 3 Mal größer ist als die Erde verkraften kann. Wir wollen uns und unsere Mitmenschen zu einer Lebensweise ermutigen, die in Einklang mit den begrenzten eigenen Ressourcen und denen der Natur steht.

• Energiefrage

Wir versuchen Energie soweit wie nur möglich einzusparen sowie Emissionen und Lärmbelastung zu reduzieren. Bei der Planung von Baumaßnahmen und bei Investitionsentscheidungen werden umweltgerechte Kriterien verstärkt berücksichtigt, um die Umwelt zu schonen und Kosten nach Möglichkeit zu reduzieren.

• Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen

Wir fördern gesunde Lebensräume für uns und unsere Mitgeschöpfe durch Verwendung umweltfreundlicher Materialien und durch naturnahe Gestaltung der Außenanlagen um unser Gemeindezentrum.

• Fairer Handel

Um das zentrale Thema Gerechtigkeit im Blick zu behalten, kaufen wir umweltgerecht und fair ein. Wir unterstützen die Gruppe, die den fairen Handel in unserer Gemeinde aktiv betreibt, und nutzen dafür alle Gelegenheiten des Gemeindelebens.

• Erfahrungsaustausch

Wir laden andere zur Mitarbeit ein und nutzen professionelle Hilfe von Fachleuten und Naturschutzverbänden.

• Schöpfungsauftrag

Wir wollen unsere Verantwortung nach innen und nach außen tragen und die Gemeinde in all ihren Gruppen und Gremien regelmäßig über das Umweltmanagement informieren. Wir versuchen, Vorbild zu sein, das Interesse der Gemeindeglieder für umweltgerechtes Handeln zu stärken und über die Arche hinaus in Nachbarschaft und Stadt(-teil) Anregungen für umweltgerechtes Handeln auszutauschen und weiterzugeben.

¹⁾ Handbuch ARCHE zum Nachschlagen, Mai 2003, S.2

²⁾ Handbuch ARCHE zum Nachschlagen, Mai 2003, S. 10

³⁾ Vorbereitungsheft „Große Werkstatt“ zur Tagung „Zukunft entdecken – Veränderungen entwickeln“, Juni 2014 in Bühl, Seite 2

⁴⁾ 1. Mos. 1, 31: Gott sah alles an, was er gemacht hatte: es war sehr gut.